

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Festlegung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister, Herr Büchner, eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 5 Ortsbeiratsmitglieder anwesend,
- Beschlussfähigkeit war gegeben (s. Anwesenheitsliste).
- Weiterhin anwesend: Frau Hoppe, 7 Bürger, darunter Frau Hartmann und Frau Möller vom Förderverein „Havelländische Malerkolonie“ sowie Herr Post und Herr Helwig von der Presse

TOP 2

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit 5 Ja-Stimmen bestätigt.

TOP 3

Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 18.01.2005

Folgende Anmerkungen zur Niederschrift:

- TOP 8.3. letzter Absatz – Anstatt Ortsbürgermeister = Ortsbeirat
TOP 3 – Nachfrage zum Heideberg – wird im Bericht des Ortsbürgermeisters informiert.
- TOP 4, Seite 2 vorletzter Absatz: Zur Prüfung der Erweiterung der Straßenbeleuchtung Grüner Weg und Hoher Weg gibt es noch kein Ergebnis.
- TOP 5.1 Einladung der Sicherheitspartnerschaft wird in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.
- TOP 8.1 Die Privatbesitzer sind angeschrieben worden, es gibt noch keine Reaktion.
- TOP 8.2 Es gibt noch kein Ergebnis zu beantragter Zuwendung für die Städtepartnerschaft.

Die Sitzungsniederschrift wurde mit den vorgenannten Erläuterungen bestätigt.

TOP 4

Bericht des Ortsbürgermeisters

In Auswertung der GV-Sitzung berichtet Herr Büchner, dass erneut Ausnahmeregelungen zur unentgeltlichen Nutzung der Begegnungsstätte bestätigt wurden. Er ist nach wie vor der Meinung, dass die Satzung dahingehend zu ändern ist, dass nur noch zwischen privater und gesellschaftlicher Nutzung zu unterscheiden ist. Von der Verwaltung sind die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Nutzung problemlos erfolgen kann (seiner Ansicht nach sehr kompliziert: Schlüsselübergabe, Kautions o. ä. und nicht bürgernah).

Er berichtet weiter, dass die vorgeschlagenen Sicherheitspartner bestätigt wurden.

Zum Baugeschehen führt Herr Büchner aus, dass es zurzeit wenigen Aktivitäten gibt. Wegen der Witterung wurden die Bauarbeiten am Feuerwehrgebäude eingestellt. Die Entkernung des Kossätenhauses hat begonnen. Ebenso wurden die bestätigten Sichtachsen realisiert. Sein Dank gilt in diesem Zusammenhang besonders Herrn Dirk Krüger, Herrn Dietmar Schmitt, dem Sportverein, der Feuerwehr sowie den Gemeindearbeitern.

Zum Bauvorhaben Seeweg teilt Herr Büchner mit, dass die Submission erfolgt ist und die verkehrsrechtliche Anordnung für die Zeit vom 21.2. bis 6.5. erteilt wurde; das Vorhaben wird von Herrn Sinarski betreut.

Die Planreifeprüfung der Apfelplantage wurde positiv abgeschlossen. Die Verwaltung wird gebeten, sich um die Realisierung der Ausgleichsmaßnahmen zu kümmern (Pflege Wiese Mühlengrund).

Bezüglich des Heideberges berichtet Herr Büchner, dass die Anfrage abgelehnt wurde, da nach Meinung der Planungsbehörde ausreichende Flächen zur Verfügung stehen und zurzeit kein Bedarf gesehen wird. Das bedeutet für die betroffenen Anwohner, sich hauptwohnsitzlich abzumelden oder zu klagen.

Der Winterdienst hat insgesamt in Ferch gut geklappt. Es wurde jedoch festgestellt, dass die privaten Grundstückseigentümer ihren Verpflichtungen unzureichend nachkommen. Das Ordnungsamt wird aufgefordert, die dementsprechende Satzung durchzusetzen.

In seinem Ausblick auf die weitere Entwicklung des Ortsteiles Ferch nennt Herr Büchner als Schwerpunkte u. a. den Glindower Weg, das Ortszentrum mit Kossätenhaus und dem ehemaligen Gemeindehaus. Als Probleme der Entwicklung stellen sich das ehemalige „Willkommen“ und der Fleischer sowie die Hangbebauung, Klinik und das Kirchenland heraus. Hier ist seiner Meinung nach privates Engagement sowie die Unterstützung der Verwaltung gefordert.

Zur Diskussion um den bevorstehenden Trägerwechsel Kita äußert sich Herr Büchner eindeutig, dass dies für ihn zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in Frage kommt, da eine Kostenersparnis nicht sichtbar ist und die pädagogischen Konzepte in Ordnung sind, was an der derzeitigen Auslastung der Einrichtungen sichtbar wird.

Die Einrichtungen sollten sich jedoch Einsparvorschläge überlegen, um die Kosten zu senken. Er nennt als Beispiele die 35-Stunden-Woche, natürlich unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, die Weiterbildung des pädagogischen Personals, um die Standards weiter zu verbessern, sowie die Schaffung einer Ich-AG für das technische Personal.

In diesem Zusammenhang stellt Herr Büchner auch die Frage, ob eine Ganztagschule überhaupt notwendig ist und ob dies gewollt wird und was nach einer solchen Entscheidung mit dem Fercher Hort wird.

Abschließend nennt Herr Büchner den Termin des gemeinsamen Frühjahrsputzes und fordert zu einer regen Teilnahme am 19.03.2005 auf.

TOP 5

Anhörung gemäß § 54 a (1) GO

TOP 05.1

Bebauung Strandbad

Herr Büchner führt dazu aus, dass aufgrund der Größe des Bauvorhabens der BA dieses Vorhaben in den Ortsbeirat verwiesen hat.

Herrn Rejal wird die Möglichkeit gegeben, zu seinem Vorhaben Stellung zu nehmen:

„Er führt aus, dass für das Strandbad eine Wirtschaftlichkeit schwer zu erreichen ist, deshalb möchte er etwas Vernünftiges errichten und eine Sauna integrieren, die mit Sicherheit ein Gewinn für den Ort wäre. Er verweist in diesem Zusammenhang auf das frühere Strandgebäude mit Umkleidekabinen und Kiosk und auch auf die Nachbarbebauung. Das Gebäude soll über Jahre Bestand haben.“

Nach ausführlicher Diskussion befürwortet der Ortsbeirat einstimmig, das Gebäude mit der beantragten Grundfläche ohne Einliegerwohnung zu errichten.

TOP 05.2

Abriss im Sanierungsgebiet Familie Beuster, Dorfstraße

Das Stallgebäude der Familie Beuster soll abgerissen, ebenso die Grundstücksmauer und ein Staketenzaun errichtet werden. Die Grundstücksbegrenzung wird den Gegebenheiten angepasst.

Der Ortsbeirat stimmt dem Vorhaben mit Hinweis auf die Gestaltungssatzung einstimmig zu.

TOP 6

Vorschläge und Anträge gemäß § 54 a (2) GO

Es wurden keine Vorschläge oder Anträge eingereicht.

TOP 7

Entscheidungen des Ortsbeirates gemäß § 54 a (3) GO

Es wurden keine Entscheidungen getroffen.

TOP 8

Sonstiges

TOP 8.1

Informationen aus dem Fachbereich Finanzen

Die Information aus dem Fachbereich Finanzen liegt den Mitgliedern des Ortsbeirats schriftlich vor.

Herr Büchner schlägt außerdem vor, die Uferpromenade mit entsprechenden Hinweisschildern kenntlich zu machen.

TOP 8.2

Information zum Parkplatz Seeweg (Familie Meyer)

Herr Büchner teilt mit, dass Gespräche zwischen ihm, Herrn Meyer und Herrn Matz geführt wurden und die vorhandenen Unstimmigkeiten ausgeräumt werden konnten.

Der Ortsbeirat stimmt einstimmig der Errichtung von 2 Parkplätzen für Familie Meyer auf deren Kosten im Zusammenhang mit dem Ausbau des Seeweges zu.

TOP 8.03

Information zum Nutzungskonzept Kossätenhaus

Das Nutzungskonzept des Fördervereins „Havelländische Malerkolonie“ wurde den Mitgliedern des Ortsbeirates übergeben und von den Bearbeitern Anja Möller und Antje Hartmann vorgestellt.

In der Diskussion stellt Herr Kürth dazu fest, dass es sich um ein anspruchsvolles und ehrgeiziges Konzept handelt und bietet die Zusammenarbeit mit dem Kulturforum an.

Herr Büchner führt aus, dass Ferch die Idee der Havelländischen Malerkolonie aufgegriffen und sich damit identifiziert hat. Die ersten Schritte wurden getan mit der Aufstellung der Schilder am Ortseingang sowie der Straßenbenennungen, jetzt wird mit der Bereitstellung der Mittel für das Kossätenhaus das 1. Modul umgesetzt, was ein wichtiger Schritt für künftig zu gewinnende Sponsoren sein wird. Er warnt davor, zu glauben, dass das Konzept von der Gemeinde realisiert werden könnte. Die Gemeinde wird das Projekt begleiten und sich dafür einsetzen, dass der Gedanke verwirklicht wird. Sie kann jedoch keine weiteren finanziellen Mittel über das Kossätenhaus hinaus bereitstellen.

Frau Hoppe bekräftigt ebenfalls, dass die Gemeinde durch Instandsetzung des Kossätenhauses alle Voraussetzungen schafft, dass der Traum des Fördervereins realisiert wird, ein Museum der Havelländischen Malerkolonie zu errichten. Sie wird auch weiter Unterstützung geben, aber diese wird nicht mehr finanziell sein können. Wichtig ist, dass der Förderverein zu dem Projekt steht, man darf jedoch die finanzielle Sicht nicht außer Acht lassen. In das Projekt sollten ihrer Meinung nach auch die neuzeitlichen Maler einbezogen werden.

Herr Büchner spricht den Dank an Frau Hartmann und Frau Möller für die Vorstellung des Konzeptes aus. Danach verabschieden sich die Damen und verlassen die Sitzung.

TOP 8.4

Information aus dem Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Der Bericht des Fachbereiches Ordnung und Sicherheit, der sich mit der Vernachlässigung der Anliegerpflichten am Gelände Fontanepark befasst, liegt den Mitgliedern des Ortsbeirates schriftlich vor.

In Auswertung des Berichtes wird die Verwaltung gebeten, mit allen rechtlichen Mitteln gegen dieses Verhalten vorzugehen und über das Ergebnis im nächsten Ortsbeirat zu berichten.

Weitere Informationen zum TOP 8:

- Der Tante-Emma-Laden „Wagner“ wird geschlossen. Herr Büchner bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die gelben Säcke vorübergehend im Einwohnermeldeamt ausgegeben werden können.
- Der Alte Landrat hat 3 neue Betreiber, das Konzept ist Generationswohnen. In der untersten Etage ist eine Tagesmutter für 5 Kinder, in der 1. Etage Seniorenwohnungen und in der 2. Etage nochmals 2 Seniorenwohnungen und Betreuung Jugendlicher. (insgesamt 20 neue Fercher Bürger). Die Betreiber wollen die Freifläche zum Wasser pachten. Dem stimmt der Ortsbeirat nicht zu. Die Betreiber sollten einen Pflegevertrag für die Fläche bei gleichzeitiger Nutzungsgenehmigung bekommen.
- Am Mittwoch erscheint der nächste Havelbote; darin erfolgt die Mitteilung, dass die Postfiliale geschlossen wird und dafür der mobile Service durch die Zusteller genutzt werden sollte.
- Herr Kürth informiert zum Bauantrag Backofen; die Finanzierung des Backofens soll durch Sponsoren erfolgen.
- Frau Hoppe geht nochmals auf den Bericht des Ortsbürgermeisters ein und stellt richtig, dass die Gemeinde Schulträger ist und die Ganztagschule ein Model wäre. Vor der Informationsveranstaltung am 21.02.2005 gab es diesbezüglich Gespräche auf verschiedenster Ebene. Zu dem Model müssen die Eltern der Schüler ihr Votum abgeben, dann erfolgt ein GV-Beschluss. Die Anträge müssen bis 15.12. beim MBS vorliegen; das MBS fällt die endgültige Entscheidung. Es werden durch diese Maßnahme die zwei Hortkräfte nicht entlassen, sondern sie werden in die Ganztagschule eingebunden. Der Hort ist ein Kooperationspartner.
- Daraufhin verweist Herr Büchner nochmals darauf, dass er in seinem Bericht seine persönliche Meinung kundgetan hat. Er weist darauf hin, dass der Fercher Hort 2002 saniert wurde und mit einer entsprechenden Zweckbindung belegt ist.

Nichtöffentlicher Teil

Herr Büchner beendete um 21:20 Uhr die Sitzung.

gez.: R. Büchner
Ortsbürgermeister

gez.: H. Martins
Protokoll